

## Sprachreise der 9.Klassen nach London (26.09.2010-01.10.2010)

Nach langen Vorbereitungen und ewigem Warten, sollte es am Sonntagabend endlich los gehen. Da ein Bus ausgefallen war, verzögerte sich der Reisetart immer mehr! Unser Bus konnte zum Glück fast pünktlich starten. Nach einer langen, schlaflosen Nacht erreichten wir die Fähre nach Dover. Von dort ging es gleich weiter nach Canterbury. Schade, dass wir die Stadt mit ihrer wunderschönen, gewaltigen Kathedrale nur sehr kurz besichtigen konnten! Denn alle wollten sich unbedingt noch auf den Nullmeridian in Greenwich stellen! Am Abend, bekamen wir schließlich das erste Mal wieder ein ordentliches Bett, einige fanden ihre Gastfamilie einfach nur super, doch die Mehrheit hatte am nächsten Tag irgendwas an ihrer Familie auszusetzen.

Am nächsten Morgen brachte uns der Bus ins Zentrum von London, um dort mit uns eine Stadtrundfahrt zu machen. Weil wir die Stadtführerin aber nicht fanden, hat uns einer unserer Lehrer die Stadt ein bisschen vom Bus aus gezeigt. Danach fuhren wir weiter zu Madame Tussauds, um uns die berühmte Wachsfigurensammlung anzuschauen. Von dort machten viele einen kleinen Stadtbummel durch die Baker Street. Abends waren wir wieder in unseren Gastfamilien untergebracht.

Am Mittwochmorgen ging es schon früh in die City um dort unsere Stadtführerin abzuholen, die uns nach Stratford und Oxford begleitete. Wir fuhren sehr lange bis in die William Shakespeare Stadt und besuchten dort sein Geburtshaus. Dann konnte jeder individuell entscheiden, was er in der verbleibenden Zeit noch anschaut. Danach trafen wir uns alle wieder und fuhren in die Universitätenstadt Oxford. Leider hatten wir Pech, denn dort regnete es in Strömen. Trotzdem verdarb uns das nicht die Laune! Mit Regenschirmen erkundeten wir unter Zeitdruck die Stadt, weil in Chessington unsere Gastfamilie auf uns wartete. So verbrachten wir unseren letzten Abend in den Gastfamilien fröhlich und munter. Dort lösten wir auch noch die gestellten Aufgaben der Lehrer.

Nach einer kurzen Nacht, in der wir unsere Koffer gepackt hatten, trafen wir uns wie gewöhnlich an unserem Treffpunkt, verabschiedeten die Gastfamilie und fuhren los zum Tower. Das ist das älteste Gebäude von London, außerdem war es der Grundstein für die Stadt. Am Donnerstag schien die Sonne herrlich, deshalb konnten wir wunderschöne Fotos schießen. Nach der Besichtigung des Towers entschied jeder selbst, ob er auf das London Eye (Riesenrat) oder ins London Dungeon (Gruselkabinett) möchte. Dann sind die meisten noch auf die Oxford Street gefahren um dort shoppen zu gehen oder einfach nur die fantastischen, luxuriösen Kaufhäuser anzusehen. Gegen acht trafen wir uns alle startklar an der National Gallery, um dann den Heimweg anzutreten. Nach einer sehr, sehr langen Fahrt kamen wir schließlich müde und erschöpft gegen 17 Uhr deutscher Zeit in Dresden an, wo uns unsere Eltern sehnsüchtig erwarteten.

Ich fand diese Reise zwar schön, aber es hat sich nicht richtig gelohnt, denn wir saßen fast nur im Bus und hatten sehr wenig Zeit London mit Umgebung kennenzulernen.

Text von Anna Schmieder und Johanna Hönig, 9b



Wunderschönes Canterbury: (links) Canterbury Cathedral; (rechts) Fachwerkhäuser



Den Stars und Sternchen einmal ganz nah: Madame Tussauds



Stratford (links) und Oxford (rechts): zwei niedliche historische Städte



London pur: Tower Bridge bei schönstem Sonnenschein